

M+T **magnum**



Eva Kolberg / Michael Kolberg / Beate Mrytschak

Windows XP

Kompakt

Komplett

Kompetent

Professional



Auf CD-ROM:

- Tools für den Alltag mit Windows XP

Eva Kolberg / Michael Kolberg / Beate Majetschak

^{M+T} **magnum**

Windows XP Professional

**Kompakt
Komplett
Kompetent**

Markt+Technik-Verlag

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei
Der Deutschen Bibliothek erhältlich.

Die Informationen in diesem Buch werden ohne Rücksicht auf einen
eventuellen Patentschutz veröffentlicht.
Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt.
Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter
Sorgfalt vorgegangen.
Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden.
Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben
und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch
irgendeine Haftung übernehmen.
Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und
Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der
Speicherung in elektronischen Medien.

Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden,
sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen oder sollten als solche betrachtet werden.

Umwelthinweis:

Dieses Buch wurde auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.
Die Einschrumpffolie – zum Schutz vor Verschmutzung – ist aus
umweltverträglichem und recyclingfähigem PE-Material.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

05 04 03 02

ISBN 3-8272-6233-X

© 2002 by Markt+Technik Verlag,
ein Imprint der Pearson Education Deutschland GmbH,
Martin-Kollar-Straße 10–12, D-81829 München/Germany
Alle Rechte vorbehalten
Lektorat: Jürgen Bergmoser, jbergmoser@pearson.de
Herstellung: Philipp Burkart, pburkart@pearson.de
Layout und Satz: reemers publishing services gmbh, Krefeld (www.reemers.de)
Druck und Verarbeitung: Media-Print, Paderborn
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

—	Einführung	13
	Das Buch	14
	Die AutorInnen	16
Teil 1	Grundlagen	17
— 1	Installation	20
	1.1 Vorbereitende Schritte	20
	1.2 Installation	21
	1.3 Aktivierung	26
	1.4 Internetverbindung	27
	1.5 Benutzerkonten einrichten	27
— 2	Rundreise durch Windows XP	29
	2.1 Eingabegeräte	30
	2.2 Anmelden	34
	2.3 Benutzeroberfläche	35
	2.4 Programme	41
	2.5 Exkurs über das Arbeiten mit Programmen	47
	2.6 Dateiverwaltung	70
	2.7 Suchen	74
	2.8 Systemsteuerung	76
	2.9 Windows XP beenden	81
— 3	Was ist neu bei Windows XP?	83
	3.1 Anmelden	84
	3.2 Desktop	85
	3.3 Taskleiste	85
	3.4 START-Menü	88
	3.5 Suchen	89
	3.6 Programme	91
	3.7 Laufwerke und Ordner	93
	3.8 Systemsteuerung	97
	3.9 Hilfe und Support	99
	3.10 Windows XP beenden	99
— 4	Hilfe und Support	101
	4.1 Suchen	102
	4.2 Index	104
	4.3 Favoriten und Verlauf	104
	4.4 Support	105

4.5	Optionen	106
4.6	Direkthilfe.....	106
4.7	Problembehandlung.....	107

Teil 2 Benutzeroberfläche 108

5	Benutzerkonten.....	111
5.1	Neues Konto erstellen	112
5.2	Kontoeinstellungen ändern	113
5.3	Gastkonto aktivieren	116
5.4	An- und Abmeldeoptionen	116
6	Darstellung und Designs	117
6.1	Design	118
6.2	Desktop	119
6.3	Bildschirmschoner	127
6.4	Darstellung.....	130
6.5	Einstellungen	132
6.6	Betrieb von mehreren Bildschirmen.....	133
6.7	Hardwareeigenschaften.....	135
6.8	Anordnung auf dem Desktop	139
7	Taskleiste und START-Menü.....	141
7.1	Taskleiste	141
7.2	START-Menü.....	148
8	Datums-, Zeit-, Sprach- und Regionaleinstellungen.....	153
8.1	Datum und Uhrzeit.....	154
8.2	Regions- und Sprachoptionen	156

Teil 3 Peripherie 166

9	Eingabegeräte.....	169
9.1	Tastatur	170
9.2	Maus.....	171
9.3	Gamecontroller	175
9.4	Eingabehilfen der Systemsteuerung.....	177
9.5	Bildschirmtastatur.....	186
9.6	Bildschirmlupe.....	188
9.7	Eingabehilfen-Assistent	190
9.8	Hilfsprogramm-Manager	191
10	Drucker	193
10.1	Drucker einrichten	193
10.2	Eigenschaften	196
10.3	Drucken	207
10.4	Schriftarten	212

11	Modem	215
11.1	Installieren.....	216
11.2	Konfigurieren	217
11.3	Wählregeln	226
11.4	Erweiterte Einstellungen	234
12	Fax	235
12.1	Faxgerät einrichten	236
12.2	Eigenschaften	236
12.3	Faxkonfiguration	240
12.4	Dokument faxen	241
12.5	Fax empfangen	243
12.6	Faxkonsole	243
12.7	Deckblatt-Editor.....	243
Teil 4 System		245
13	Hardwareverwaltung	248
13.1	Die MMC.....	248
13.2	Geräte-Manager.....	251
13.3	Treiber aktualisieren.....	259
13.4	Treibersignierung	261
13.5	Hardware mit dem Hardware-Assistenten installieren	262
13.6	Hardwareprofile	265
14	Festplattenverwaltung.....	268
14.1	Dateisysteme	268
14.2	Datenträger, Volumes, Laufwerke & Co.	270
14.3	Die Datenträgerverwaltung starten.....	272
14.4	Partitionen einrichten und entfernen	283
14.5	Dynamische Datenträger einrichten	290
14.6	Datenträger bereinigen	293
14.7	Datenträger defragmentieren.....	296
15	Die Registrierung	298
15.1	Die Struktur der Registrierung	298
15.2	Der Registrierungs-Editor	301
16	Sicherung und Wiederherstellung	307
16.1	Sicherungstypen und -strategien	307
16.2	Die Sicherung	308
16.3	Die Wiederherstellung.....	322
16.4	Daten mittels Verschlüsselung sichern	324
17	Die Verwaltung.....	331
17.1	Ereignisanzeige.....	331
17.2	Leistung.....	335

17.3	IP-Sicherheitsrichtlinien	340
18	Problembehandlung	341
18.1	Systemwiederherstellung	341
18.2	Das Systemkonfigurationsprogramm	344
18.3	Unterstützung erhalten	345
19	Task-Manager	357
19.1	Anwendungen.....	357
19.2	Prozesse	358
19.3	Systemleistung	359
19.4	Netzwerk.....	359
19.5	Benutzer	360
19.6	Geplante Tasks.....	361
20	Energieoptionen	365
20.1	Sparoptionen	366
20.2	USV	368
20.3	Tragbare Computer	372

Teil 5 Laufwerke, Ordner und Dateien 373

21	Fensteroptionen	376
21.1	Anzeigen.....	376
21.2	Ansichten.....	378
21.3	Navigation.....	385
21.4	Ordneroptionen.....	387
22	Arbeitsplatz	395
22.1	Elektromagnetische Speicher	396
22.2	Optische Speicher.....	398
22.3	Formatieren.....	400
22.4	CD-Operationen.....	403
23	Dateien und Ordner.....	405
23.1	Eigenschaften	406
23.2	Suchen nach Dateien und Ordnern	408
23.3	Grundlegende Aufgaben	409
23.4	Papierkorb.....	417
23.5	Aktenkoffer.....	419
24	Berechtigungen	421
24.1	Einfache Dateifreigabe	421
24.2	Individuelle Freigabe und Sicherheit	422

Teil 6	Anwendungsprogramme	429
25	Softwareverwaltung	432
25.1	Systemsteuerung.....	432
25.2	Programmeigenschaften.....	437
25.3	Verknüpfungen.....	438
25.4	Automatischer Ablauf.....	440
25.5	Übertragen.....	444
26	Multimedia.....	447
26.1	Windows Media Player	447
26.2	Windows Movie Maker.....	466
26.3	Der Audiorecorder	476
26.4	Die Lautstärkeregelung	480
27	Adressbuch	482
27.1	Programmoberfläche.....	483
27.2	Neuen Kontakt eingeben.....	486
27.3	Gruppen.....	492
27.4	Kontakte und Gruppen editieren.....	495
27.5	Kontakte suchen.....	496
27.6	Aktionen.....	500
27.7	Drucken	502
27.8	Programmooptionen.....	503
28	WordPad	505
28.1	Programmoberfläche.....	505
28.2	Text eingeben.....	507
28.3	Text ändern.....	507
28.4	Elemente einfügen	513
28.5	Formatieren.....	516
28.6	Drucken	522
28.7	Optionen.....	524
29	Microsoft Paint	526
29.1	Bildschirmelemente.....	526
29.2	Zeichnung erstellen.....	527
29.3	Editieren	530
29.4	Grafik verwenden	534
30	Hilfsprogramme	536
30.1	Rechner	536
30.2	Zeichentabelle	542
30.3	Editor	543
30.4	Eingabeaufforderung	545

31	Spiele	551
31.1	Spiele starten	551
31.2	Spiele auf dem lokalen System	551
31.3	Internetspiele	560

Teil 7 Kommunikation 561

32	Verbindung zum Internet	564
32.1	DFÜ-Verbindung	564
32.2	Internetoptionen	577
32.3	Hotmail und Passport	595
33	Internet Explorer	597
33.1	Programmoberfläche	598
33.2	Navigation	603
33.3	Suchen	605
33.4	Favoriten	609
33.5	Verlauf	613
33.6	Weitere Explorer-Leisten	614
33.7	Inhalte verarbeiten	615
34	MSN Explorer	621
34.1	Startseite	621
34.2	E-Mail	622
34.3	Adressbuch	625
34.4	Kalender	627
34.5	Hilfe und Einstellungen	630
35	Outlook Express	631
35.1	Programm starten	633
35.2	Programmoberfläche	635
35.3	E-Mail-Konten	640
35.4	Ordner	647
35.5	Kontakte	653
35.6	E-Mail erstellen	654
35.7	Nachricht eingeben	659
35.8	Formatieren	661
35.9	Elemente einfügen	667
35.10	Optionen festlegen	670
35.11	E-Mail senden und empfangen	672
35.12	Posteingang	674
35.13	Beantworten und weiterleiten	681
35.14	E-Mails verwalten	683
35.15	Newsgroups	693
35.16	Optionen	696
35.17	Identitäten	713
35.18	Import/Export	714

Teil 8	Windows im Netz.....	717
36	Windows Messenger	720
36.1	Anmelden	720
36.2	Oberfläche	721
36.3	Kontakt hinzufügen	722
36.4	Nachrichten austauschen	723
36.5	Erreichbarkeit	724
36.6	Optionen	724
37	HyperTerminal.....	728
37.1	Verbindung einrichten	728
37.2	Einstellungen	730
37.3	Verbindung steuern	732
37.4	Senden und Empfangen	733
37.5	Minitel-Emulation	734
38	Netzwerke einrichten	736
38.1	Netzwerkkonzepte.....	736
38.2	Die Internetverbindungsfreigabe	741
38.3	Vorbereitungen zur Installation eines Heim- oder Firmennetzwerks.....	742
38.4	Installation eines Heim- oder Firmennetzwerks	744
38.5	Windows XP im Client/Server-Netzwerk installieren	754
38.6	Netzwerkverbindungen bearbeiten	754
38.7	Die Netzwerkeigenschaften des Computers bearbeiten	758
39	Netzwerke nutzen.....	761
39.1	Zugriff auf Ressourcen im Netzwerk.....	761
39.2	Die Suche im Netzwerk	764
39.3	Netzwerkressourcen hinzufügen und entfernen	766
39.4	Drucken im Netzwerk.....	770
39.5	Netzwerkdiagnose und -überwachung.....	772
40	Remotedesktop.....	778
40.1	Einen Computer als Remotedesktop einrichten	778
40.2	Remotedesktopverbindung installieren	780
40.3	Remotedesktopverbindung nutzen	781
41	Internet-Informationdienste (IIS).....	786
41.1	IIS installieren.....	786
41.2	Den IIS-Webserver nutzen	788
41.3	IIS verwalten und konfigurieren	790
	Stichwortverzeichnis.....	801

Einführung

Das Betriebssystem Windows XP stellt mit einer völlig neu überarbeiteten Benutzeroberfläche den deutlichsten Wechsel im Design seit Windows 95 dar. Die Abkürzung *XP* steht für das englische Wort *eXPerience* (Erfahrung, Erleben) und soll die Möglichkeiten symbolisieren, die sich Anwendern mit dem neuen Windows eröffnen. Das vertraute Windows-Erscheinungsbild wurde dementsprechend stark verändert. Die Oberfläche ist mehr auf Symbole ausgerichtet, verfügt über eine geringere Menütiefe und macht es so einfacher, sich zurechtzufinden. Außerdem bietet das System in vielen Fällen hilfreiche Listen mit den typischen Aufgaben für den gerade ausgewählten Bereich an. Die Möglichkeiten der individuellen Anpassung des Erscheinungsbilds sind vielfältiger geworden – manchmal vielleicht etwas zu vielfältig.

Microsoft wirbt für Windows XP als »das zuverlässigste Windows, das es je gab«. Ein erfahrener Windows-Anwender ist ja von diesem Betriebssystem mit seiner Vorliebe zum überraschenden Ausstieg inklusive Datenverlust Einiges gewohnt. Während der Arbeit an diesem Buch hat sich Windows XP bezüglich dieses Aspekts aber von einer recht angenehmen Seite präsentiert. Zwar haben sich einige Anwendungen ohne Vorwarnung samt Datenverlust verabschiedet, das Betriebssystem selbst blieb aber stets ansprechbar. Windows XP vereinigt also die relative hohe Zuverlässigkeit und Stabilität von Windows 2000 und Windows NT mit den Multimediatechnologien von Windows Me und Windows 98 und sorgt so für ein völlig neues Windows-Gefühl.

Windows XP wird zunächst in zwei Versionen in den Handel kommen: als *Home Edition* und als *Professional Edition*. Die *Home Edition* richtet sich an die bisherigen Nutzer von Windows 95, 98 und Me. Die *Professional Edition* soll dagegen jene ansprechen, die bisher mit Windows 2000 gearbeitet haben. Der wichtigste Unterschied zwischen den beiden Versionen liegt in der maximalen Unterstützung von CPUs. Während die Home Edition nur einen Prozessor unterstützen wird, kommt die Professional Edition auch mit zwei Prozessoren klar. Darüber hinaus verfügt die Professional Edition über einige zusätzliche Funktionen, wie etwa die Unterstützung von bis zu neun Monitoren gleichzeitig, die Remotedesktop-Funktion, eine integrierte Fax-Funktion, die IIS (Internet Information Services) und einige weitere Funktionen, die sich vor allem an professionelle Anwender richten.

Als Fazit können wir sagen: Microsoft scheint ein recht gutes Händchen bei der Entwicklung von Windows XP bewiesen zu haben. Zahlreiche sinnvolle Neuerungen und viele neue Funktionen erleichtern die Handhabung des neuen Betriebssystems. Wie jedes Mal, gibt es natürlich auch bei Windows XP – zumindest aus der Sicht der Autoren – viel Schnickschnack, was einem auf die Dauer auf die Nerven gehen kann. Beispielsweise führen die hier neu vorgestellten Kommunikationsprogramme *Windows Messenger* und *MSN Explorer* den Anwender automatisch zu Webseiten, die von Microsoft zumindest dominiert werden. Doch durch die Vielfalt der Optionen zum Anpassen des Systems an typische Arbeitsgewohnheiten kann der

Anwender selbst entscheiden, was ihm gefällt und ihm überflüssig erscheinende Optionen abschalten. Auch Anwender, die sich mit dem neuen Erscheinungsbild des Betriebssystems nicht anfreunden wollen, können schnell und einfach zur klassischen Ansicht von Windows 2000 oder Windows Me zurückschalten.

Das Buch

Dieses Buch richtet sich gleichermaßen an professionelle und weniger erfahrene Anwender; bei Kapiteln, die speziell für Anfänger geeignet sind, wird dies bereits in der Einleitung erwähnt. Das Buch ist in acht Teile gegliedert, die sich – nach einer Einführung in die Grundlagen zur Handhabung – an den wesentlichsten Aufgaben eines modernen Betriebssystems orientieren: dem Bereitstellen einer anwenderorientierten Benutzeroberfläche, der Verwaltung von peripherer und zentraler Hardware, dem Daten- und Softwaremanagement, der Kommunikation nach außen und dem Betrieb in Netz. Diese Aufgaben sind teilweise so unterschiedlich, dass die Inhalte dieser Teile des Buches nur bedingt aufeinander aufbauen. Teilweise setzen Sie sich wechselseitig voraus. Sie finden darum in diesem Buch eine Vielzahl an Fußnoten, in denen – neben zusätzlichen Informationen – auch auf die jeweiligen Querbezüge zu anderen Teilen des Buches hingewiesen wird. Gleich zu Beginn eines neuen Themenabschnitts finden Sie einen Leitfaden, der den Inhalt kurz skizziert und eine Anleitung zum sinnvollen Vorgehen mit dem jeweiligen Abschnitt bietet.

Teil 1: Grundlagen

Im ersten Teil werden Sie nach einem Kapitel mit Hinweisen zu Installation und Aktivierung des Programms mit den Grundlagen des Betriebssystems Windows XP vertraut gemacht. Sie finden Sie hier gleich zwei Kapitel zur Einführung, auf die Sie – je nach Ihrem Kenntnisstand – alternativ zurückgreifen können: In Kapitel 2 finden Anfänger die Möglichkeit, die Grundlagen zur Handhabung eines Betriebssystems anhand einer *Rundreise durch Windows XP* kennen zu lernen. Kapitel 3 richtet sich an erfahrene Anwender, die sich einen Überblick über die wichtigsten Neuerungen der Programmversion verschaffen wollen. Ein Kapitel über das neu ausgerichtete Hilfesystem schließt diesen Teil ab.

Teil 2: Benutzeroberfläche

Der zweite Teil beschreibt die unterschiedlichen Möglichkeiten, die Ihnen zur Verfügung stehen, um die Benutzeroberfläche des Betriebssystems Windows XP an Ihre persönlichen Arbeitsgewohnheiten anzupassen. Zunächst werden in diesem Teil des Buchs die Techniken zum Einrichten verschiedener Benutzerkonten erläutert. In den darauf folgenden Kapiteln geht es einerseits um die rein optischen Alternativen zur Darstellung der Elemente auf dem Bildschirm. Andererseits werden hier auch diverse Techniken abgehandelt, die Ihnen den Zugriff auf die verschiedenen Elemente des Betriebssystems erleichtern – wie beispielsweise die Gestaltung des Desktops und die Anzeige zusätzlicher Elemente. Zu diesem Teil gehört auch das Einstellen bzw. Ändern von Datums-, Zeit-, Sprach- und Regional-

optionen, mit denen Sie den Einsatz des Betriebssystems an die lokalen Randbedingungen anpassen können.

Teil 3: Peripherie

In dritten Teil wird erklärt, wie Sie die wichtigsten Peripheriegeräte, also Eingabegeräte wie Tastatur, Maus, Scanner und Kameras und Ausgabegeräte wie Drucker und Faxgeräte, konfigurieren und welche Optionen Ihnen für die Verbindung mit dem System dazu bereitgestellt werden. Speziell für Tastatur und Maus liefert Windows XP vielfältige Zusatzprogramme, die Personen mit Behinderungen ein Mindestmaß an Hilfsfunktionen bieten. Einige dieser Funktionen – beispielsweise die Tastaturmaus – können für alle Benutzer hilfreich sein.

Teil 4: System

Dieser Teil beschäftigt sich mit dem eigentlichen zentralen System. Sie finden hier unter anderem Kapitel zur Geräteverwaltung und Installation von Hardware, zur Verwaltung und Registrierung der einzelnen Komponenten, zum Festplatten-Management, zur Datensicherung und Systemwiederherstellung, zur Energieverwaltung und zur Übertragung der Einstellungen auf andere Systeme.

Teil 5: Dateiverwaltung

Eine wesentliche Aufgabe eines Betriebssystems besteht in der Organisation Ihrer persönlichen Dateien in Ordnern auf unterschiedlichen Datenträgern. Dieser Teil beschreibt, was Sie dabei berücksichtigen müssen und wie Sie bei der Verwaltung Ihrer Daten sinnvoll vorgehen.

Teil 6: Anwendungsprogramme

Im Lieferumfang von Windows XP sind diverse Anwendungsprogramme enthalten, die Ihnen bei der Verwaltung Ihres Systems helfen. Diese Anwendungsprogramme, über die Sie beispielsweise Dokumente und Bilder erstellen und bearbeiten können, wie WordPad oder Paint, sowie das Windows-Adressbuch und diverse kleinere Hilfsprogramme werden in diesem Teil behandelt. Aufgrund der Bedeutung des Begriffs Multimedia wurden alle wichtigen Aspekte, die damit zusammenhängen, in einem speziellen Kapitel zusammengefasst. Sie erfahren hier, wie Sie Musik mit dem *Windows Media Player* abspielen, wie Sie eigene Musiksammlungen zusammensetzen, wie Sie Musikdateien auf CD oder tragbare Geräte kopieren und wie Sie mit dem Media Player Internetradio hören können. Mit *Windows Movie Maker* besitzen Sie ein Schnittprogramm für Ihre privaten und beruflichen Videoclips, die Sie bei Bedarf auch mit Sound unterlegen können. Ein Kapitel über die in Windows XP verfügbaren Spiele schließt diesen Teil ab.

Teil 7: Kommunikation

Der Bereich der Kommunikation über das Internet und das World Wide Web wird wegen seiner zunehmenden Bedeutung und der kontinuierlich anwachsenden Zahl der Internetnutzer – auch im privaten Bereich – in einem eigenen Teil des Buches behandelt. Dazu gehören sowohl das Einrichten der dazu erforderlichen Voraussetzungen, wie DFÜ-Netzwerk,

Internetzugang und E-Mail-Konten, als auch die mit Windows XP ausgelieferten Programme zur Kommunikation: *Outlook Express*, *Internet Explorer*, *MSN Explorer* und *Windows Messenger Service*.

Teil 8: Windows XP im Netzwerk

Separat werden die Aspekte behandelt, die den Anwender erwarten, wenn er Windows XP innerhalb einer Netzwerks betreiben will. Nach einer Darstellung der Grundkonzepte werden hier die Einrichtung eines Netzwerks sowie die Kontrolle seiner Eigenschaften und seine Verwaltung behandelt. Sie erfahren außerdem, wie Sie mit den *Internet-Informationendiensten* einen Webserver einrichten, über den Sie im Intranet Informationen und Dateien bereitstellen können. Ein Kapitel mit Fragen der Problembehandlung und Überwachung schließt diesen letzten Teil ab.

Die AutorInnen

Eva Kolberg (Eva.Kolberg@mut.de) studierte die Fächer Kommunikationswissenschaften, Psychologie und mehrere Sprachen an der LMU München. Anschließend war sie bei verschiedenen Unternehmen tätig. Nach einem längeren Studienaufenthalt in Italien entschied sie sich, ihre IT-Kenntnisse zu erweitern, und besuchte Fortbildungskurse im Bereich Anwendungsprogrammierung und technischer Dokumentation. Sie ist heute Expertin für das Programm Microsoft PowerPoint und vordringlich in der Beratung bei Fragen der grafischen Darstellung – auf dem PC im Allgemeinen und im Internet im Speziellen – beschäftigt.

Michael Kolberg (Michael.Kolberg@mut.de) studierte neben seiner Schulzeit Musik am Städtischen Konservatorium Berlin und nach seinem Abitur Luft- und Raumfahrttechnik an der *Technischen Universität Berlin*. Nach Abschluss als Diplom-Ingenieur war er für zwei Jahre bei der NATO in den Bereichen Operations Research (Unternehmensforschung) und militärische Aufklärung aktiv. Nach einem Aufbaustudium in Betriebswirtschaft an der *Harvard School of Business Administration* arbeitete er sieben Jahre für die Unternehmensberatungsfirma McKinsey & Co., Inc. und war kurze Zeit leitender Controller in einem großen deutschen Einzelhandelskonzern. Anschließend wechselte er seine Karriereziele und nahm zunächst an einem einjährigen Managementprogramm zum Studium der japanischen Sprache und Geschichte an der *Waseda-Universität* in Tokio teil. Seit 1984 ist er als Unternehmensberater und Autor selbstständig. Er hat etwa 100 Bücher bei verschiedenen Verlagen – vordringlich zu Themen im Bereich der Microsoft Office-Programme und deren Anwendung im betriebswirtschaftlichen Bereich – geschrieben.

Beate Majetschak (Beate.Majetschak@mut.de) studierte Psychologie mit dem Schwerpunkt Künstliche Intelligenz und Informatik. Nach ihrem Studienabschluss war sie für verschiedene EDV-Firmen als Anwendungsberaterin und als Projektmanagerin tätig. Seit 1987 arbeitet sie als freiberufliche Buchautorin und Übersetzerin mit den Schwerpunkten Windows, Windows-Netzwerke, Internet und Zeit-/Kontaktverwaltung.

Grundlagen

Windows XP stellt mit einer komplett überarbeiteten Benutzeroberfläche den deutlichsten Design-Wechsel seit Windows 95 dar. In der Tat hat diese Oberfläche in punkto Optik Einiges zu bieten. Das zeigt sich schon beim ersten Starten des Programms (siehe Abbildung A.1). Die Oberfläche ist stärker auf Symbole ausgerichtet, verfügt über eine geringere Menütiefe und macht es so einfacher, sich zurechtzufinden. Außerdem bietet das System in vielen Fällen Listen mit den typischen Aufgaben für den gerade ausgewählten Bereich an. Die Möglichkeiten zur individuellen Anpassung des Erscheinungsbildes sind vielfältiger geworden.

1



Bild A.1: Windows XP-Oberfläche

Dieses Buch soll Ihnen dabei helfen, sich auf der neuen Benutzeroberfläche zurechtzufinden und sich mit dem Funktionsumfang von Windows XP vertraut zu machen. In diesem Teil werden Ihnen die Grundlagen zur Bedienung dieses neuen Betriebssystems vorgestellt. Da sich das Buch in gleichem Maße an erfahrene und weniger erfahrene Anwender richtet, finden Sie hier gleich zwei Kapitel, mit deren Hilfe Sie schnell in die Arbeit mit Windows XP einsteigen oder dazu umsteigen können:

Kapitel 1: Installation

Das einleitende Kapitel führt Sie durch den Installationsprozess des Betriebssystems Windows XP. Erfahrene Benutzer können wahrscheinlich dabei auf Unterstützung verzichten, da die während der Installation auftauchenden Fragen und notwendigen Entscheidungen dank einer vernünftigen Benutzerführung schnell beantwortet und gelöst werden können. Die ausführliche Beschreibung dieses Prozesses ist eher für weniger erfahrene Anwender gedacht, die parallel zur Installation in diesem Kapitel den Vorgang nachvollziehen können. Hierbei sollten Sie besonders auf die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Aktualisierung des Betriebssystems einerseits und zur vollständigen Neuinstallation andererseits achten.

Kapitel 2: Rundreise durch Windows XP

Das zweite Kapitel ist als Einstieg für Anwender gedacht, die sich mit dem Betriebssystem Windows – und vielleicht auch mit dem Computer allgemein – nicht oder nur wenig auskennen. Zuerst werden Ihnen hier die typischen Eingabegeräte für den Computer, die Tastatur und die Maus, und deren Funktionsweise vorgestellt. Dann erfolgt eine Beschreibung der

wichtigsten Aufgaben eines Betriebssystems; das Bereitstellen einer Oberfläche zur Arbeit und die Techniken zum Starten von Programmen sowie die Datenverwaltung in Laufwerken und Ordnern. Daran anschließend lernen Sie in diesem Kapitel anhand eines einfachen praktischen Beispiels die Elemente zur Steuerung eines Programms kennen. Da die Oberfläche von praktisch allen für Windows geschriebenen Programmen bestimmte Charakteristika aufweist, wird es auch einem Neuling nicht schwer fallen, sich später auch in anderen Anwendungen schnell zurechtzufinden. Als Anfänger sollten Sie sich auch schon an dieser Stelle einen Überblick über die Inhalte der einzelnen Elemente der Systemsteuerung verschaffen. Dazu gehört beispielsweise das Einstellen unterschiedlicher Formen der Anzeige auf dem Bildschirm, die Vergabe von Benutzerkonten, die Kontrolle der Eingabe und Ausgabegeräte wie Tastatur und Maus und vieles mehr. Detaillierte Hinweise über die einzelnen Elemente der Systemsteuerung finden Sie dann in den nachfolgenden Kapiteln.

Kapitel 3: Was ist neu bei Windows XP?

Der Inhalt dieses Kapitels ist für Anwender gedacht, die bereits mit einer der Vorläuferversionen des Betriebssystems Windows XP -- also *Windows 95* bzw. *Windows NT 4.0* oder höher -- gearbeitet haben. Hier wird Ihnen ein Einblick über die wesentlichsten Unterschiede von Windows XP zu seinen Vorgängern gegeben. Verweise zu den weiteren Kapitel des Buches ermöglichen Ihnen einen schnellen Zugriff auf für Sie interessante Unterpunkte.

Kapitel 4: Hilfe und Support

Bei Problemen jeglicher Art – die oft während der Arbeit oder wenn Sie bestimmte Einstellungen vornehmen wollen – vorkommen können, sollten Sie sich daran erinnern, dass Ihnen in Windows XP die Programmhilfe zur Verfügung steht. Das Hilfesystem ist bei Windows XP völlig neu ausgerichtet worden und liefert jetzt auch die Möglichkeit, bei Problemen mit dem Betriebssystem von anderen Personen eine Remoteunterstützung über das Netz anzufordern.

1 Installation

Dieses einleitende Kapitel führt Sie durch den Installationsprozess des Betriebssystems Windows XP. Mit einer solchen Arbeit erfahrene Benutzer können wahrscheinlich dabei auf eine Unterstützung verzichten, da die während der Installation auftauchenden Fragen und notwendigen Entscheidungen dank einer vernünftigen Benutzerführung schnell beantwortet und gelöst werden können. Die nachfolgenden Hinweise sind in ihrer Ausführlichkeit vordringlich für weniger erfahrene Anwender gedacht. Diese können dieses Kapitel parallel zur Installation verwenden: Informieren Sie sich dabei zunächst über die vorbereitenden Schritte (siehe Abschnitt 1.1). Führen Sie dann die Installation durch (siehe Abschnitt 1.2).

1.1 Vorbereitende Schritte

In vorbereitenden Schritten sollten Sie zunächst sicher stellen, dass die vorhandene Hardware den Mindestanforderungen genügt. Gegebenfalls sollten Sie die für die Aktualisierung der Treiber notwendigen Dateien über das Internet besorgen, bevor Sie eine Aktualisierung durchführen. Außerdem sollten Sie Sicherungskopien von allen wichtigen Daten erstellen.

1.1.1 Hardwarevoraussetzungen

Um Windows XP installieren zu können, muss das System über entsprechende Voraussetzungen verfügen (siehe Tabelle 1.1).

Prozessor	Ab 300 MHz Mikroprozessor wird seitens Microsoft empfohlen. Die <i>Professional Edition</i> unterstützt Systeme mit einem oder zwei Prozessoren.
Arbeitsspeicher	Mindestens 128 MB Arbeitsspeicher sind erforderlich.
Festplatte	2 GB oder mehr mit möglichst 1 GB freiem Speicherplatz (bei einer Installation über das Netz ist mehr freier Speicherplatz erforderlich)
Bildschirm	Super VGA Monitor ab 800*600 (ab 8 MB Grafikspeicher)
Eingabegeräte	Tastatur und Maus oder kompatibles Zeigegerät
Laufwerk	Möglichst startfähiges CD-ROM- oder DVD-Laufwerk

Tabelle 1.1: Hardwarevoraussetzungen

Bei der Installation über das Netz benötigen Sie zusätzlich einen mit Windows XP kompatiblen Netzwerkadapter samt passendem Kabel und den Zugriff auf die entsprechende Netzwerkfreigabe.

1.1.2 Hardwarekompatibilität

Windows XP überprüft zu Beginn der Installation automatisch die vorhandene Hard- und Software und meldet mögliche Konflikte. Die Verträglich-

keit der Hardware können Sie vor der Installation auch über die Hardwarekompatibilitätsliste im Ordner SUPPORT der CD überprüfen. Die aktuelle Version dieser Liste ist auch über die Adresse <http://www.microsoft.com/hcl/> zu erfahren.

1.1.3 Datensicherung

Wenn Sie eine der Vorläuferversionen von Windows XP benutzen, sollten Sie Ihre aktuellen Daten vor der Installation von XP sichern. Wie Sie das tun, hängt auch vom bisher benutzten Betriebssystem ab. Wenn Sie Windows 95 oder 98 verwenden, müssen Sie gegebenenfalls das Programm *Windows Backup* installieren. Bei Windows NT oder 2000 ist dieses Programm standardmäßig installiert.

1.2 Installation

Vor dem Starten der Installation müssen Sie entscheiden, ob Sie das – gegebenenfalls – vorhandene Betriebssystem aktualisieren oder eine vollständige Neuinstallation durchführen möchten.

1.2.1 Aktualisieren

Bei einer Aktualisierung werden die vorhandenen Windows-Dateien ersetzt, die bestehenden Anwendungsprogramme und Einstellungen bleiben aber erhalten¹. Sie können eine Aktualisierung vornehmen, wenn Sie auf dem Computer bisher eines der Betriebssysteme Windows 95, Windows 98, Windows NT 4.0 Workstation, Windows Millennium oder Windows 2000 verwenden. Die Installation direkt aus einem laufenden Windows heraus hat den Vorteil, dass das Setup-Programm sich auf Wunsch während der Installation mit dem Internet verbindet und nach einer aktualisierten Setup-Routine sucht. Microsoft nennt diese Funktion *Dynamic Update*. Sie soll garantieren, dass bei der Neuinstallation immer die aktuellsten Setup-Dateien genutzt werden.

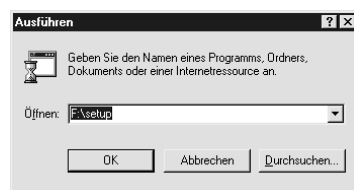


Abb. 1.1: Ausführen

Starten Sie den Computer wie gewohnt und legen Sie danach die Windows XP-CD in eines der CD-Laufwerke. Wenn die CD automatisch erkannt wird, wird die Willkommenseite der Installation angezeigt (siehe Abbildung 1.2). Anderenfalls verwenden Sie **START/AUSFÜHREN** und geben an der Eingabe-

¹ Manche Anwendung sind unter Umständen nicht mit Windows XP kompatibel und funktionieren nach der Aktualisierung nicht mehr oder nur noch bedingt.